

GfHF e.V. · Legiendamm 16 · 10179 Berlin

PRESSEMITTEILUNG, Berlin, 13. Dezember 2017

Erinnerungen einer Generation: Ausstellung *Kriegskinder* startet in Berlin

f³ – freiraum für fotografie

Eröffnung: Donnerstag, 1. Februar 2018, 19 Uhr

Ausstellung: 2. Februar bis 8. April 2018

***Kriegskinder* von Frederike Helwig und Anne Waak**

Einführung: Nadine Barth, Programmberatung Fotografie, Hatje Cantz Verlag, im Gespräch mit Frederike Helwig, Fotografin, und Anne Waak, Autorin.

»Was haben meine Eltern erlebt, als sie so alt waren wie mein Sohn heute? Was hat sie zu denen gemacht, die sie heute sind?« Diesen Fragen gehen die Fotografin Frederike Helwig und die Autorin Anne Waak in dem Projekt **Kriegskinder** nach.

Diejenigen, die Ende der 1930er-, Anfang der 1940er-Jahre geboren wurden und während des Zweiten Weltkriegs aufwuchsen, sind heute in ihrem achten Lebensjahrzehnt. Sie schauen zurück, sprechen teilweise zum ersten Mal darüber, was sie geprägt hat: Bomben, Flucht, Angst, Hunger, Krankheit, Tod, verschwundene Väter, überforderte Mütter, aber auch die Sprachlosigkeit der Nachkriegszeit – Erinnerungen an den Krieg und dessen generationsübergreifende Folgen sollten vergessen werden.

»So erinnern sich viele bis heute an das Warten im Luftschutzbunker, an die Bombenangriffe, an die Angst der Erwachsenen, an die Leichen und Verletzten, die Gehenkten und die Selbstmörder, an zerbombte Häuser und das Spielen in den Trümmern. Viele haben deutliche oder diffuse Bilder von der Flucht und vom »russischen Feind«; sie spüren noch den Hunger und schmecken die Schokolade auf der Zunge, die ihnen ein amerikanischer Soldat zusteckte. Noch heute ekelt sie die steinig-wässrige Brennesselsuppe und sie berichten von Mangelerscheinungen. Einige haben noch die befreiten KZ-Häftlinge vor Augen, die plötzlich vor der Haustür standen und um Brot oder Unterkunft baten, aber mit verhuschten Gesten und knappen Worten abgewiesen wurden. Die Porträtierten hatten den Mut, sich der Kamera zu stellen und ihre Geschichten zu erzählen. Ihre Erinnerungen sind überwiegend anekdotisch, mit unterschiedlichem Maß an Selbstreflexion. Traumata oder transgenerationale Folgen kommen selten zur Sprache und spiegeln somit das bis heute übliche Schweigen. Der Betrachter ist deshalb aufgefordert, zwischen den Zeilen zu lesen, über die eigene Familiengeschichte zu reflektieren und einen Dialog über dieses schlimmste

Kontakt

Phone +49 30 · 60 40 77 48
Fax +49 30 · 60 40 77 18
Web www.gfhf.eu
Mail info@gfhf.eu

Amtsgericht Eintragung

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Registrierungsnummer 25691 NZ

Steuernummer

Finanzamt für Körperschaften I
Steuernummer 27/666/56551

Bankverbindung

GLS-Gemeinschaftsbank
IBAN DE22 4306 0967 4015 0898 00
BIC GENODEM1GLS

Kapitel der deutschen Geschichte zu beginnen. Es geht darum, sich auszutauschen und zu verstehen, welche destruktiven Folgen faschistische Systeme, Rassismus, Hass und Kriege haben, nicht um Anklage oder gar Verurteilung«, so Autorin Alexandra Senfft im Vorwort des Buches der Fotografin Frederike Helwig und der Autorin Anne Waak.

Das Projekt zeigt 45 analog fotografierte Porträts einer Generation, deren Erinnerungen bald verschwunden sein werden. Anhand von Interviewauszügen, die den Porträts der Zeitzeugen gegenüber gestellt werden, ergibt sich ein komplexes Bild der Kriegskinder-Jahrgänge, die in der Zeit des Nationalsozialismus zur Welt kamen.

Frederike Helwig wurde 1968 in Hamburg geboren und lebt seit Anfang der 1990er Jahre in London. Sie begann ihre 20-jährige Karriere als Porträtfotografin in Zeitschriften wie *i-D* und *The Face* und arbeitet an Buchprojekten im Bereich der sozialen Dokumentarfotografie. **Anne Waak** wurde 1982 in Dresden geboren und lebt in Berlin. Sie arbeitet als freie Autorin u. a. für *Die Welt am Sonntag* und *Monopol* und schreibt Bücher zu Gesellschaftsthemen.

Zur Ausstellung ist ein Buch erschienen:

Verlag Hatje Cantz

Von Frederike Helwig, Anne Waak,

Vorwort von Alexandra Senfft

Deutsch, Englisch

2017. 104 Seiten, 45 Abb.

ISBN 978-3-7757-4393-8

35 Euro



Ausstellung *Kriegskinder*: 2. Februar bis 8. April 2018

f³ - freiraum für fotografie

Waldemarstraße 17 | 10179 Berlin

Öffnungszeiten: Di – So 13 – 19 Uhr

Eintritt: 5 Euro | erm. 3 Euro

www.fhochdrei.org

www.facebook.com/GfHF.eu | www.twitter.com/gfhfberlin | www.instagram.com/gfhfberlin/

Begleitprogramm: Detaillierte Informationen zum Begleitprogramm der Ausstellung versenden wir im Januar 2018.

Die Fotografin Frederike Helwig und die Autorin Anne Waak stehen für Interviewtermine zur Verfügung. Richten Sie Ihre Anfragen gerne an uns!

Pressekontakt: Frau Barbara Bichler, E-Mail: bichler@gfhf.eu, Tel.: +49 30 60 40 77 48

Das Bildmaterial darf ausschließlich zur aktuellen redaktionellen Berichterstattung über die Ausstellung verwendet werden. Die Bilder dürfen nicht modifiziert, beschnitten und überdruckt werden. **f³ – freiraum für fotografie**, die KünstlerInnen sowie Ort und Daten der Ausstellung und die Bildlegende müssen bei einer Veröffentlichung genannt werden. Wir bitten um die Zusendung von zwei Belegexemplaren.

Hochaufgelöste Druckdaten stehen Ihnen unter folgendem Link zur Verfügung:
<https://www.dropbox.com/sh/254bk3or9jlzy3g/AAAFcqEdXCmlPNuDIqIasKxa?dl=0>



© Frederike Helwig, aus: *Kriegskinder*



© Frederike Helwig, aus: *Kriegskinder*



© Frederike Helwig, aus: *Kriegskinder*



© Frederike Helwig, aus: *Kriegskinder*



© Frederike Helwig, aus: *Kriegskinder*



© Frederike Helwig, aus: *Kriegskinder*